

28.01.2020 KREIS NEU-ULM

Leuchtende Zeichen für Frieden und Toleranz



In Vöhringen ist am Freitagabend das Fest des Lichtes gefeiert worden.

Ingrid Weichsberger

Hunderte Lichter für Frieden und Toleranz haben auf dem Hettstedter Platz in Vöhringen gebrannt. Bürgerschaft und Stadtverwaltung setzten damit ein Zeichen für eine offene, demokratische Gesellschaft und für ein friedliches Miteinander der Völker. Friede sei 75 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs in Deutschland zur Selbstverständlichkeit geworden, sagte Bürgermeister Karl Janson. Leider sei das nicht überall so: „Den Preis dafür bezahlt die Bevölkerung.“ Georg Bader aus Vöhringen und Valentin Mayer aus Jedesheim berichteten den Zuhörern von ihren Erlebnissen während des Zweiten Weltkriegs – „den künftigen Generationen zur Mahnung“, wie es in der Einladung geheißen hatte. Musikalisch wurde das Fest des Lichts von der Vöhringer Singgruppe Wirrsing und der Solistin Siyou Isabelle Ngnoubamdjum gestaltet.
iwe/Foto: Ingrid Weichsberger